

WHO IS WHO im Master VISUELLE KULTUR

externe Lehrende & Team Visuelle Kultur/Kulturanalyse



Sabrina Gärtner

hat Publizistik und Kommunikationswissenschaften sowie Deutsche Philologie an der AAU studiert; Promotionsschrift zum Œuvre Jessica Hausners (2018). Sie interessiert sich besonders für Filmästhetik, Filmgeschichte und vergleichende Filmanalyse und forscht schwerpunktmäßig zu differenten filmischen Inszenierungen des Abnormen im internationalen Autoren- und Genrekino. Ihr Wissenschaftsherz hat sie aber exklusiv an den Neuen österreichischen Film verschenkt. Jüngste Publikationen sind *Fuß-Noten. Zur Bedeutung von Frauenfüßen in Quentin Tarantinos Death Proof*. In: Helbig, J. (Hrsg.): Film-Konzepte. Quentin Tarantino. Heft 57 (München 2020) und *Das Glück lässt sich (nicht) pflanzen. Annotationen zu Jessica Hausners Little Joe*. In: Ernst, G./Fleischanderl, K. (Hrsg.): kolik.film. Sonderheft 32 (Wien 2019)



Herbert Justnik

arbeitet als Kurator und Kulturwissenschaftler. Seit 2006 ist er am Volkskundemuseum Wien als Kurator tätig und zuständig für die Programmierung - sowie Leiter der Fotosammlung. Er arbeitet mit offenem Wissenschaftsbegriff und weit gefasster Vorstellung des Kuratorischen mit experimentellen Ansätzen - oft mit performativen/partizipativen Elementen und/oder in Form von Installationen. Jüngste Ausstellungsprojekte sind: *Alle antreten! Es wird geknipst! Private Fotografie in Österreich 1930-1950* (2018) im Volkskundemuseum Wien. Eine Auswertung dieses Projektes war *Vom Gebrauch der Fotografie. Österreich 1930-1950* in der Festivalzentrale von Foto Wien 2019, dem Monat der Fotografie in Wien.



Sebastian Mühl

ist Kunstwissenschaftler mit Schwerpunkten in zeitgenössischer Kunstgeschichte und Kunsttheorie. Er promovierte in Kunst- und Medienwissenschaften an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main. Mühl studierte Bildende Kunst und Medienkunst in Leipzig sowie Philosophie in München. Er war Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Gestaltung Offenbach und Senoir Scientist an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Seine Forschungsinteressen beinhalten Globale Zeitgenössische Kunstgeschichte, Visuelle Kultur, Kritische Theorie und Ästhetik, sowie das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft und Kunst und Design. Mühls Monographie *Utopien der Gegenwartskunst. Geschichte und Kritik des utopischen Denkens in der Kunst nach 1989* erscheint im Transcript-Verlag 2020.



Viola Rühse

arbeitet als Studiengangsleiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Bildwissenschaften an der Donau-Universität Krems. Sie studierte Kunstgeschichte und Germanistik an den Universitäten Hamburg und Wien und hat zu Siegfried Kracauers Filmschriften promoviert. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte sind neben Filmtheorie Exilkunst, Bilder der Wissenschaft sowie Fotografie. In ihrer Freizeit arbeitet sie als Fotografin und kuratiert Ausstellungen. Einer ihrer Artikel wurde mit dem Bazon Brock-Essaypreis ausgezeichnet.



Klaudija Sabo

ist Postdoc-Assistentin für Visuelle Kultur an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Sabo studierte Kulturwissenschaften und Kunstgeschichte an der Humboldt Universität zu Berlin, der Goldsmiths University in London und an der Universität Zagreb. Im Jahr 2016 promovierte sie an der Universität Wien, am Institut für Zeitgeschichte/ Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich Visuelle Kultur, Intermedialität sowie Film- und Medienwissenschaften. Ihre jüngsten Publikationen sind: *Ikonen der Nationen. Heldendarstellungen im post-sozialistischen Kroatien und Serbien* (De Gruyter 2017) und *Sexualität und Widerstand: Internationale Filmkulturen* (hrsg. mit Basaran, Köhne und Wieder/Mandelbaum 2018).



Anna Schober

ist Professorin für Visuelle Kultur an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Sie studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Politische Theorie in Wien, Frankfurt am Main und Colchester/UK. 2009 habilitierte sie sich an der Universität Wien. Sie absolvierte eine Reihe von internationalen Forschungsaufenthalten u.a. an der Jan van Eyck Academie in Maastricht sowie am Centre for Theoretical Studies in the Humanities and Social Sciences an der University of Essex, Colchester. Jüngere Publikationen (Auswahl) sind: *The Cinema Makers. Public life and the exhibition of difference in South-Eastern and Central Europe since the 1960s* (intellect books 2013) und *Particular faces with universal appeal: A genealogy and typology of everybody's*. In: Anna Schober (ed.), *Popolarisation and Populism in the Visual Arts: Attraction Images*, London and New York: Routledge (Arts and Visual Culture Series) 2019, S. 59-79.



M. Ragıp Zık

is a researcher based at the Freie Universität Berlin's Institute of Sociology, working at the intersection of visibility, digital media, and social movements. He is interested in image-making processes in social conflict and political struggle and has previously researched on artistic practices, collective memory, and resistance cultures. Before he joined to academia, M. Ragıp Zık has worked in the NGO sector and run several local and international civil society projects on human rights, minorities, historical dialogue, and culture and arts. He still collaborates with various NGOs as a freelancer and serves as a trainer in Council of Europe's educational activities related to human rights. At the same time, he is a board member at the International Sociological Association's Visual Sociology Research Committee.



Marko Zubak

is a historian and a curator, holding a PhD in history from the Central European University in Budapest. He is currently a researcher at the Croatian Institute of History in Zagreb, focusing on popular, alternative and youth cultures and media in the second half of the 20th century in Eastern Europe on which he taught at several universities (Zagreb, Budapest, Klagenfurt). He published on these topics, including a monograph *The Yugoslav Youth Press (1968-1980): Student Movements, Youth Subcultures and Alternative Communist Media* (2018, Srednja Europa). His recent interest focus on club cultures in late socialism. Edited collection *Disco Heterotopias: Global Dance Cultures in the 1970s and 1980s* (co-edited with Flora Pitrolo) is forthcoming with Palgrave Macmillan.

* Es finden sich noch weitere Lehrende anderer Institute im Lehrveranstaltungsverzeichnis des Masters Visuelle Kultur - deren CV's können über das Campus-System konsultiert werden.